

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 07/0388
81 - Stadtwerke			Datum: 01.10.2007
Bearb.	: Hallwachs, Volker	Tel.: 521 04 253	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Werkausschuss
Stadtvertretung

10.10.2007
30.10.2007

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2008

Beschlussvorschlag

I: Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein stellt die Stadtvertretung durch Beschluss vom 2007 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 fest:

1.	Es betragen	EUR	EUR
	1.1 im Erfolgsplan		
	die Erträge	104.140.000	
	die Aufwendungen	99.800.000	
	der Jahresgewinn	4.340.000	
	der Jahresverlust	0	
	1.2 im Vermögensplan		
	die Einnahmen	24.500.000	
	die Ausgaben	24.500.000	
2.	Es werden neu festgesetzt:		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen		4.080.000
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		13.000.000

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

Sachverhalt

Gemäß § 12 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) für das Land Schleswig-Holstein haben Versorgungsunternehmen vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Er besteht aus:

dem Erfolgsplan 2008
dem Vermögensplan 2008
dem Investitionsplan 2008
der Stellenübersicht 2008
einer Zusammenstellung nach § 12 EigVO.

Der Wirtschaftsplan wird dem Werkausschuss zusammen mit den nach § 12 Absatz 2 EigVO vorgeschriebenen Anlagen zur Behandlung und Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung vorgelegt.

Wesentliche Inhalte des Wirtschaftsplanes:

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 sind die Einzelansätze des Erfolgs- und Vermögensplanes (mit Einzelplanung für die Investitionen), eine Stellenübersicht (mit Veränderungsliste) sowie die Zusammenstellung gemäß § 12 Absatz 1 EigVO dargestellt. Die nachfolgenden Erläuterungen stellen den als Anlage dem Wirtschaftsplan beizufügenden Vorbericht dar.

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2008 wird wie in den vergangenen Jahren auf der Basis des letzten Jahresabschlusses (2006) und auch unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Halbjahresberichtes 2007 aufgestellt.

Als wesentliche Einflüsse auf den Erfolgsplan wurden im Vergleich zum letzten abgerechneten Wirtschaftsplan der weitere Anstieg der Strom- und Gaseinkaufspreise sowie Einschätzungen über die Entwicklung der Marktpreise im Verkauf berücksichtigt. Bei der Planung der Marktpreisentwicklung in der Strom- und Wärmeversorgung wurde zusätzlich der Einfluss der gesunkenen Netznutzungsentgelte auf die Preisbildung mit berücksichtigt. Hieraus ergeben sich gegenüber 2006 zu erwartende Mageneinbußen von insgesamt 2,1 Mio. €. Dem begegnen die Stadtwerke Norderstedt strategisch durch die signifikante Erhöhung ihres Eigenenergieerzeugungsanteils beim Strom – durch den Bau neuer Blockheizkraftwerke – sowie beim Gas durch Anstrengungen, Speicherkapazitäten für die Bewirtschaftung – Ein- und Ausspeichern zur Optimierung der Einkaufskonditionen – zu akquirieren.

Für den Bau neuer Blockheizkraftwerke sind im Vermögensplan 2008 4,7 Mio. € sowie in der Finanzplanung für das Jahr 2009 weitere 1,7 Mio. € in Ansatz gebracht worden. Die Kapitalkosten für diese Investitionen werden finanziert durch Bezugskostenminderungen bei der Strombeschaffung. Vor dem Hintergrund der Preisentwicklung auf den Energiemärkten kann davon ausgegangen werden, dass die Investitionen die Margenverluste im Stromgeschäft teilweise wieder kompensieren können. Darüber hinaus ist vorgesehen, zusammen mit anderen kommunalen Energieversorgungsunternehmen eine Gesellschaft zur Beschaffung von Strom-Erzeugungs- und Gasspeicherkapazitäten zu gründen. Auf der Verkaufsseite sollen Kundenverluste in den angestammten Versorgungsgebieten durch die Aktivierung von Vertrieb in der Region teilweise kompensiert werden. Auch hierfür soll gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der lokalen Versorgungswirtschaft eine Vertriebsgesellschaft gegründet werden. Als Beteiligungsansatz für beide Gesellschaften sind 0,2 Mio. € in die Ausgaben des Vermögensplanes eingestellt worden.

Zum Erhalt der Finanzierungsstruktur bei wilhelm.tel ist angesichts der Ausweitung des wilhelm.tel – Angebotes in die Region eine weitere Zuführung zur Kapitalrücklage von 2,0 Mio. € geplant.

Die Ausweitungen der Versorgungsaktivitäten der Stadtwerke Norderstedt in der Region so-

wie auch die weitere Produktdiversifikation bei der Tochtergesellschaft wilhelm.tel – hier ist insbesondere das zu entwickelnde Geschäftsfeld ‚Server-Hosting und Archivierungsservice‘ zu nennen – machen es sinnvoll, die Gebäudekapazitäten in Norderstedt-Mitte zu erweitern. Für einen Ausbau des ‚2. Bauabschnittes‘ sind 3,0 Mio. € in den Vermögensplan eingestellt worden. Die Refinanzierung der Kapitalkosten soll durch zusätzliche Mieterträge von wilhelm.tel erfolgen, das diese Kosten aus den Dienstleistungsentgelten seiner Kunden tragen kann.

Ein weiteres Geschäftsfeld für die Stadtwerke ergibt sich durch die Liberalisierung des Messstellenwesens. Um auf diesen Markt vorbereitet zu sein, werden die Stadtwerke im Jahr 2008 und in den Folgejahren erheblich in die Beschaffung elektronischer fernauslesbarer Zähler und entsprechender Auswertungssysteme investieren. Für alle genannten Investitionen gilt das Prinzip, dass die Kapitalkosten (Abschreibungen in 2008: 10,45 Mio. €, Zinsaufwand: 2,4 Mio. €) unmittelbar durch zusätzliche Erlöse (Mieten) oder Kostenminderungen (Strombezug) finanziert werden sollen und mittelfristig eine Margenverbesserung zu erwarten ist.

Ebenfalls eine Weichenstellung für die Zukunft war die Erweiterung des ARRIBA – Erlebnisbades in den Jahren 2006 / 2007. Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen zeigen, dass die Attraktivitätssteigerung angenommen wird. Die daraus resultierenden zusätzlichen Einnahmen sind in den Erfolgsplan eingestellt worden. Dennoch wird es insbesondere aufgrund der gestiegenen Energiekosten erforderlich sein, die Eintrittsentgelte moderat anzuheben.

Für die Finanzierung der Investitionen ist neben der Innenfinanzierung aus Abschreibungen eine Kreditaufnahme von 4,1 Mio. € geplant. Die laufenden Kredite werden mit 2,4 Mio. EUR getilgt. Durch die Netto-Kreditaufnahme steigen die verzinlichen Verbindlichkeiten der Stadtwerke auf rd. 47,3 Mio. €.

Der Gewinn wird ähnlich wie für das Jahr 2007 mit 4,3 Mio. EUR geplant, wovon ca. 1,7 Mio. EUR den Stadtwerken zur Stärkung ihres Eigenkapitals zugeführt werden sollen. Außerdem sollen die vollen Konzessionsabgaben in Höhe von voraussichtlich 4,0 Mio. EUR an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Für die Verkehrsleistung des U-Bahn- und Eisenbahnbetriebes erhält die Stadt von Land und Kreis Ausgleichszahlungen von insgesamt knapp 0,9 Mio. EUR.

Anlagen:

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2008

Anlage 2 – Anlagen zum Wirtschaftsplan 2008